



Februar 2011/4

Newsletter



Wir
pflanzen
1 Million
Bäume
für den
Frieden
auf der
Welt

«Trees for Peace» ist
ein Project von ABSWP

**Asoc. Bernadette Strebel
World Peace**

Urb. San Jaime, F 44
ES-03720 Benissa (Alicante)
Tel.: +34 96 649 83 98
www.treesforpeace.eu

Kontaktperson

Deutsch: Jolanda Bucher
CH – Tel.: +41 (0) 44 841 14 28
info@bsworldpeace.org



Schweiz (SFr.):
Assoc. B. Strebel World Peace CH

Bank: Alternative Bank Schweiz
Molkenstr. 21 • 8026 Zürich
Kto.-Nr.: 310.031.100-05 • Clearing: 8390
IBAN: CH4408390031003110005
BIC (SWIFT): ALSWCH21
Postkonto der Bank: 46-110-7



Euroländer (€):
Asoc. B. S. World Peace

Bank: CAM • E-03727 Jalon (Alicante)
Kto.-Nr.: 2090 0070 32 0200041910
IBAN: ES7220900070320200041910
BIC (SWIFT): CAAMES2A

Internet- und Kreditkarten-

Zahlungen: www.paypal.com
Konto: donations@bsworldpeace.org

«Trees for Peace»

Liebe «Trees for Peace» Visionäre und Gönner,

Mit Freude können wir auf ein ereignisreiches Jahr 2010 zurückblicken. Wie Sie aus dem folgenden Bericht unseres Projektmanagers in Nigeria entnehmen werden, konnte Dank großzügigen Beiträgen und einem unermüdlichen Einsatz und Engagement des ABSWP- und Afrika-Teams, einiges erreicht werden. An dieser Stelle möchte ich allen Spendern, Sponsoren, Vorstands- und Teammitgliedern und allen Helfern für ihre wertvolle Arbeit und das uns entgegenbrachte Vertrauen von ganzem Herzen danken, sowie den Kindern von Meilen (Schweiz) die auf ihre Weihnachtsgeschenke verzichtet haben, um «Weihnachtsbäume» in Afrika zu pflanzen. Die Vision die Sie alle mit uns teilen, bringt uns einen Schritt näher in Richtung des Friedens auf der Welt.

Seit August 2010 ist unsere Organisation auch in der Schweiz offiziell anerkannt und registriert und somit die Spenden steuerlich absetzbar.

Wir sind weiterhin auf Spenden angewiesen und fokussieren uns darauf, zukünftige Gönner auf vielfältigem Wege anzusprechen um sie zu ermutigen, Baumpatenschaften zu übernehmen. Ihre Vorschläge und Ideen zu diesem Thema sind uns sehr wertvoll. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

Es gibt noch so viel zu tun und wir benötigen fortlaufend Unterstützung, auch persönlich. Insbesondere wollen wir die Position des Fundraiser-Managers in Spanien oder in der Schweiz neu besetzen, da Herr Robert Gerritsma seine mehrjährigen, erfolgreichen Fundraising-Aktivitäten in der Schweiz leider nicht mehr fortsetzen kann. An dieser Stelle möchte ich Herrn Gerritsma für all seinen unermüdlichen, unentgeltlichen Einsatz, motiviert durch den Wunsch nach einer friedvollen Welt, meinen ganz speziellen Dank aussprechen.

Wir heißen jeden willkommen, der daran interessiert ist, diese so wichtige, wertgeschätzte Aufgabe in Spanien oder der Schweiz zu übernehmen. Diese ist insbesondere so wichtig, um die Langfristigkeit des «Trees for Peace»-Projektes zu sichern.

Lassen Sie uns die Vision des Friedens für das Jahr 2011 aufrecht erhalten, denn gemeinsam sind wir stärker.

In diesem Sinne verbleibe ich in herzlicher Verbundenheit

Ihre

Bernadette Strebel, Präsidentin ABSWP



Februar 2011/4

Newsletter



«Trees for Peace»

Bericht unseres Projektmanagers in Nigeria, Herrn Festus Onogholo



Der «Director of Forest Conservation and Regeneration» des Umweltministeriums bei seiner Inspektion in Ehor.

🌱 Projekt Bäume für den Frieden Kürzlich haben wir das Programm für Bepflanzung und Unterhalt der Bäume für das Jahr 2010 abgeschlossen und wir freuen uns, dass alle unsere Tätigkeiten erfolgreich waren, einschließlich der Pflanzung von 10'000 Bäumen für den Frieden. Die Regierung des Bundesstaates Edo hat den erfolgreichen Einsatz der *Asociación Bernadette Strebel Word Peace (ABSWP)* begrüßt und gewürdigt und wünscht unseren Bemühungen weiterhin Erfolg. Während des Jahres 2010 hat die Regierung des Bundesstaates Edo unsere Pflanzungen von 2008 und 2010 als Beispiele für einige der besten Waldpflanzprojekte in Nigeria dargestellt. Einer der Direktoren besuchte die Pflanzstätte, und als er das gesunde Wachstum bemerkte, sagte, dass diese Bäume in der Tat «Bäume für den Frieden» seien. Er sagte, dass er eine Energie in diesen Plantagen spürte, die sich von allen anderen die er besucht hatte, unterscheidet. Deshalb gab er seiner Empfindung Ausdruck, dass diese «Bäume für den Frieden» ein Platz sei, den alle besuchen sollten. Diese Gefühle wurden geteilt von der *Management Authority of the Nigeria Television Authority (NTA)* und von den Mitgliedern der *Forestry Association of Nigeria (FAN)*. All dies wurde kürzlich auch seiner *Königlichen Majestät, dem Oba of Benin*, von *FAN* Mitgliedern mitgeteilt, die ihm in seinem Palast einen Höflichkeitsbesuch abstatteten.



Das Treffen der Präsidentin und des Schatzmeisters ABSWP mit den Mitarbeitern vor Ort, im Juni 2010, war gekennzeichnet von einer gegenseitigen Herzlichkeit.

🌱 Der Schutz unserer Boden-Mikroorganismen und des Makroklimas durch die Empfehlung, keine Chemikalien für die Unkrautbekämpfung einzusetzen Der Projektmanager des Projektes *One Million Bäume für den Frieden*, hat die Bundesregierung von Nigeria aufgefordert, ein Gesetz zu erlassen, welches den Gebrauch von chemischer Unkrautbekämpfung einschränkt. Nachforschungen haben ergeben, dass chemische Unkrautbekämpfung neben der Ausrottung von Unkraut auch bodenfreundliche Organismen zerstört.

Beim Beginn diesjährigen Aktivitäten insistierte *Bernadette Strebel* während einem Besuch in Nigeria gegenüber dem Projektmanager und seinem Team, dass das Projekt «Bäume für den Frieden» ein umweltfreundliches Projekt sei, und dass wir die Pflicht haben, unsere Umwelt zu schützen und zu bewahren. Demzufolge helfen wir, zusätzlich zum Projekt ein neues Bewusstsein in Afrika zu schaffen, das gefährdete Weltklima zu retten und zu schützen. Chemikalien werden in Afrika intensiv gebraucht und *Bernadette* rät von ihrem Gebrauch in unserem Projekt ab. Der Gebrauch von Chemikalien hat zu einer Übersäuerung des Bodens geführt und auch zur Zerstörung von günstigen Bodenorganismen in den meisten afrikanischen Ländern. Mit diesem Bewusstsein, das vom Projektteam «Bäume für den Frieden» geschaffen worden ist, ergreifen die Bundesbehörden, die Bundesstaaten und die lokalen Regierungen drastische Massnahmen, um vom Gebrauch von Chemikalien abzuraten.



Februar 2011/4

Newsletter



«Trees for Peace»



Der Projekt Manager an der Jahreskonferenz der «Forestry Association of Nigeria» (FAN) mit den Forstwächtern. Im Auftrag der Regierung des Bundesstaates überwachen diese Männer unser Baumprojekt.



Viel Freude bei unseren permanenten Arbeitern über ihre neuen Handschuhe und Gummistiefel und den jungen Moringabaum.



Von rechts: Der Projekt Manager, Professor Popoola, Nationalsekretär von FAN, «His Royal Highness» und der «Commissioner for Forestry» in Ondo Staate, an der Jahreskonferenz der Forestry Association of Nigeria (FAN), in Benin City.

Die Regierung des Bundesstaates Edo ernennt 6 neue Forstwächter um das Gelände unseres Projektes *Eine Million Bäume für den Frieden* zu beschützen Während der Zeremonie für die Bepflanzung im Jahre 2010 rief Bernadette Strebel die Regierung des Bundesstaates auf, alles zu tun, um die Bäume zu beschützen, welche durch liebevolle Geschenke unserer Gönner gesponsert wurden. Sie erklärte der zuständigen Regierung, vertreten durch den Vice-Gouverneur Dr. Pius Odubu, dass die Spender wegen der Sicherheit der Bäume sehr besorgt seien. Während seiner Rede versicherte der Vice-Gouverneur der Präsidentin, dass die Regierung alles in die Wege leiten werde, um die Sicherheit der gepflanzten Bäume zu gewährleisten. Im Juni dieses Jahres ernannte die Bundesstaatsregierung 6 Forstwächter, um eine 24-Stunden Überwachung unserer Pflanzungen in Egbesisi und in Irehue zu bewerkstelligen.

Unfälle in den Pflanzungen Bei einer unseren täglichen Aktivitäten wurde ein Arbeiter von einem Skorpion gebissen und er wurde schnell ins Spital von Benin City gebracht (*wir haben kein Gesundheitszentrum in Ehor*). Als dieser Zwischenfall dem Verwaltungsrat gemeldet wurde, bewilligte dieser 31'000 Naira (ca. 150 EUR) für Sicherheitsstiefel und Handschuhe für alle unsere Feldarbeiter. Unsere Arbeiter spüren, dass ihr Wohlergehen und die verbesserten Arbeitsbedingungen eine Top-Priorität für den Verwaltungsrat von ABSWP sind. Das ist nicht üblich in der landwirtschaftlichen Beschäftigung. Die Arbeiter danken allen Verwaltungsratsmitgliedern für die Sicherheitsstiefel und auch für die Bezahlung der Arztrechnung für die Behandlung des Skorpionbisses. Im Dezember gab es einen anderen Unfall mit unserem Assistant Farm Manager Herrn Raymond, der sich beim Schärfen seiner Machete einen Schnitt zuzog. Der Schnitt war so tief, dass er die Vene verletzte und Mr. Raymond blutete heftig. Der Projektmanager versuchte die Blutung zu stoppen und fuhr ihn dann ins Spital, wo die Wunde genäht wurde. Wiederum trug der Verwaltungsrat sofort die Kosten der Behandlung und es wurde ein Notfallfond für die Arbeiter eingerichtet, der die Kosten von ernsthaften Arbeitsunfällen übernehmen soll.

Die nigerianische Fernsehbehörde rühmt ABSWP für eine der besten Plantagen im Bundesstaat Edo und in Nigeria Die nigerianische Fernsehbehörde hat alle Plantagen in Nigeria begutachtet, darunter auch im Bundesstaat Edo. Nach der Untersuchung wurde berichtet dass, das Projekt *Eine Million Bäume für den Frieden* über eine der besten Plantagen in Nigeria verfügte. NTA lobte die Vereinigung Bernadette Strebel World Peace für ihren Beitrag zur Rettung des Weltklimas in seiner gegenwärtigen Gefährdung. Als ein Ergebnis hiervon hat die Forestry Association of Nigeria (FAN) uns eingeladen, Mitglied ihrer Organisation zu werden. Unser Projektmanager war ein Teilnehmer in der letzten FAN-Jahreskonferenz, die im Bundesstaat Edo mit über 400 Vertretern aus der ganzen Welt abgehalten wurde. Während der Konferenz startete die FAN-Exeku-



Februar 2011/4

Newsletter



Baumschule mit Moringa-Setzlingen, die prächtig gedeihen.

«Trees for Peace»

tive einen Höflichkeitsbesuch bei seiner *Königlichen Majestät, dem Oba of Benin*, ab. Ihre Königliche Majestät lud alle internationalen Teilnehmer ein, die gute Arbeit von ABSWP nachzuahmen. ABSWP schafft Arbeitsstellen, hilft unser Klima zu retten und verbessert die Ernährung unserer Kinder mit der Züchtung des Wunderbaums «*Moringa Olifera*» unter dem Projekt «*Bäume für den Frieden*».

📦 Weihnachtsgeschenk für Arbeiter In Anerkennungen ihrer harten Arbeit während des Jahres 2010 hat der Verwaltungsrat für jeden Arbeiter 25 kg Reis als Weihnachtsgeschenk gespendet. Die Arbeiter danken allen Spendern dafür. Ohne deren Unterstützung und Spenden wären diese Arbeiter nicht beschäft-

tigt. Mit den Bäumen für das Friedensprojekt in ihrer Gemeinde können sie ihre Kinder ernähren, deren Schulgeld bezahlen und überhaupt ein besseres Leben genießen. Einer von ihnen, *Herr Saturday Oria*, sagte, dass die Arbeit für «*Bäume für den Frieden*» bis jetzt die beste Zeit seines Lebens war. Diese Arbeiter senden ihre Grüße an all unsere Gönner für deren so überaus grosszügige Unterstützungsbereitschaft. Sie danken auch Herrn *Robert Gerritsma* für alle seine unschätzbare und enthusiastische Beiträgekampagne. Sie bestätigen, dass das Management des Projektes ihre Saläre zahlen kann, weil er die Prinzipien des Projektes «*Bäume für den Frieden*» weltweit fördert. Aber sie waren keineswegs glücklich als sie erfahren



Unsere Arbeiter und ihre Familien waren sehr erfreut über dieses Weihnachtsgeschenk der ABSWP.

Rechts: Arbeiter tragen Setzlinge vom Projektfahrzeug zur Plantage.



mussten, dass er nicht mehr in der Lage sein wird, uns im Jahr 2011 zu unterstützen, nach seinem wunderbaren Einsatz von 2008 bis 2010. Sie fordern ihn auf, der Präsidentin Bernadette Strelbel die Hand zu reichen und zusammen mit anderen dazu beizutragen, dass dieses Projekt weltweit verbunden wird sodass das Ziel, nämlich eine Million Bäume zu pflanzen in der kürzestmöglichen Zeit, realisiert werden kann. Sie haben alle versprochen ihr Bestes zu geben während ihrer Arbeit in der Plantage. Zuletzt danken sie jedem Mitglied des Verwaltungs-

Unsere Teak-Plantage in Irhue (Dezember 2010).





Februar 2011/4

Newsletter



«Trees for Peace»

rates und des Teams von ABSWP, dem Projektmanager und den Mitgliedern der Frauenorganisation *Bernadette Strebel Afrika Peace Foundation* für alle Unterstützung für den Erfolg des Projekts «**Bäume für den Frieden**».



Dr. Omorogiuwa, Senior Dozent der «Faculty of Education, University of Benin» gratuliert dem Projekt Manager, Hrn. Festus Onogholo, für seine wohl verdiente Auszeichnung.

📌 Personalentwicklung Die Verwaltungsratsmitglieder von ABSWP realisierten, dass dort keine Organisation besser sein kann als das technische Know-how des Personals. Dementsprechend ermutigt der Verwaltungsrat den Projektmanager vor Ort, sich mit professionellen Organisationen für Baumpflanzungen zu verbinden. Zu diesen Organisationen zählen die *Forestry Association of Nigeria (mit Professoren aus vielen afrikanischen Ländern)* und die *Nigeria Tree Planters Association*. Der Projektmanager wird ermutigt, Konferenzen für Baumpflanzung und Forstmanagement in Nigeria zu besuchen und so sich und sein Team mit zeitgemäßem Wissen und wertvollen Kontakten zu versehen. Kürzlich hat der Senat der Universität von Benin dem Projektmanager den Preis als einer der besten Post-Graduate-Student für Management im akademischen Jahr 2007 und 2008 verliehen. Der Lamido of Adamawa (*Nigerias ältester Monarch*) war persönlich anwesend um ihm und anderen Absolventen zu gratulieren.

📌 Der Bundesstaat Edo schenkt 20'000 Setzlinge für das Projekt Eine Million Bäume für den Frieden

Kürzlich hat die Regierung des Bundesstaates Edo dem ABSWP 20'000 Setzlinge für die Anpflanzung in der Saison 2011 geschenkt. Das ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen ABSWP und dem Bundesstaat Edo. Als das Gesuch für die Setzlinge dem *Honorable Commissioner für Umwelt* zugestellt wurde, instruierte er den *Permanent Secretary and Director of Forest Conservation* dahingehend, diese Angelegenheit dringend zu behandeln. Die Regierung des Bundesstaates bezeichnete diese Zusammenarbeit als ein Beispiel, um die internationalen Organisationen aufzurufen, die Arbeit von ABSWP zu unterstützen und nachzuahmen. Die Regierung sagte ferner, dass die Welt statt die afrikanischen Länder zu verurteilen, deren guten Seiten schätzen und deren Entwicklung fördern sollte, so wie dies ABSWP tue. Unter der Führung des



Beim Besuch der Baumschule des Forstamtes der Regierung und des «Forestry Research Institute of Nigeria», konnte mit grosser Freude die liebevolle Aufzucht und das prächtige Gedeihen der Baumsetzlinge verfolgt werden.

gegenwärtigen *Gouverneurs, Comrade Adam Oshiomole*, tut die Regierung des Bundesstaates Edo ihr Bestes um Fehler der früheren Regierung zu korrigieren. Sie praktiziert eine Politik der Null Toleranz gegenüber Korruption und konzentriert sich auf personenbezogene Projekte. Die Regierung kann jedoch nicht alles alleine tun, vor allem nicht auf dem Gebiet der Aufforstung und so ruft sie die internationale Gemeinschaft auf, dass ABSWP Projekt *Eine Million Bäume für den Frieden* partnerschaftlich zu unterstützen. Die Regierung des Bundesstaates hat



Februar 2011/4

Newsletter



«Trees for Peace»



Sponsoren, die über 100 Bäume spenden, werden separate Sektionen des Waldes gewidmet, mit einer gut sichtbaren Nennung des Namens des Sponsors.



Mit unserem jetzigen Projektfahrzeug können pro Fahrt entweder die Arbeiter, Setzlinge, oder wie hier auf dem Bild, 10.000 Pflöcke transportiert werden.

Übersetzung ins Deutsche:
Dr. Albert Gnägi

Photos: Leslie A. Gould, Festus Onogholo

Grafische Gestaltung: Marta Bondy

bereits 400 Hektaren abgeholztes Land für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Die Regierung des Bundesstaates dankt den vielen Spendern in Europa für deren grosszügige Unterstützung des Projekts «Bäume für den Frieden». Sponsoren, die über 100 Bäume spenden, werden separate Sektionen des Waldes gewidmet mit einer gut sichtbaren Nennung des Namens des Sponsors. Die Regierung freut sich darüber, dass die Namen der Spender in der Plantage erscheinen.

🚚 Projektfahrzeug Wir brauchen ein Fahrzeug mit einem zusätzlichen Gang welches in der Lage ist, in der Regenzeit eingesetzt zu werden. Die Regenzeit ist

unsere intensivste Arbeitszeit. Unser gegenwärtiges Occasionfahrzeug hat keinen solchen tiefen Gang, und bei zwei Gelegenheiten musste der Projektmanager im Wald übernachten, weil das Fahrzeug im Schlamm stecken blieb. Bei einer Gelegenheit musste er sogar das Spital aufsuchen wegen Malaria, einem Ergebnis von Moskitostichen. Ein zweites Fahrzeug würde uns helfen, Arbeiter zwischen Ehor und der Plantage zu transportieren. Dies wird gegenwärtig vom Projektmanager bewerkstelligt, der in Benin lebt, ungefähr eine Autofahrtstunde von Ehor entfernt. Wir hätten gerne, dass die Arbeiter um 6:00 beginnen, vor der intensiven Sonnenhitze, und dass sie um 14:00 mit der Arbeit aufhören, statt von 8:00 bis 16:00 unter der brütenden Hitze der Sonne wie dies zurzeit der Fall ist. Das zweite Fahrzeug würde auch Material transportieren, wie z.B. Pflöcke und Setzlinge. Ohne ein zweites Fahrzeug werden wir einen Lieferwagen mieten müssen, um die Spende von 20'000 Setzlingen zur Plantage zu befördern.



Von ganzem Herzen möchten wir uns für Ihre großzügige finanzielle Unterstützung bedanken.

Festus Onogholo, Projektmanager, Nigeria